

WISSEN IST MACHT – DIE BÜCHERVERBRENNUNG  
IN DER NS-ZEIT | STATIONSARBEIT | KLASSE 9 GYM

## LEHRERHANDREICHUNG



Bücherverbrennung auf dem Opernplatz in Berlin am 10. Mai 1933, CC BY Bundesarchiv, Bild 102-14597 / Georg Pahl – SA3.0

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Lehrplanverortung und Lernbereichsplanung</b> .....	1
<b>2 Bedingungsanalyse</b> .....	3
<b>3 Sachanalyse</b> .....	3
<b>4 Didaktisch-methodische Schwerpunktsetzung und Lernziele</b> .....	5
<b>5 Leistungsbewertung</b> .....	12
<b>Literatur</b> .....	14



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

## 1 Lehrplanverortung und Lernbereichsplanung

### 1.1 Lehrplanverortung

Dieses didaktische Konzept zum Thema Bücherverbrennung in der NS- Zeit eignet sich für die Klassenstufe 9 am Gymnasium und kann wie folgt in den Lernbereich 2 “Deutschlands Weg von der Demokratie zur Diktatur” eingeplant werden:

#### Lernbereich 2: Deutschlands Weg von der Demokratie in die Diktatur

[...]	[...]
Anwenden der Kenntnisse über die Weimarer Verfassung auf die politische Praxis	Präsidialkabinette, politische Akteure Ernennung Hitlers zum Reichskanzler, Ermächtigungsgesetz, Gleichschaltungsmaßnahmen
- Endphase der Weimarer Republik	Regionalgeschichte: Gau Sachsen
- Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur	Kommunikationsfähigkeit
Beurteilen von Ursachen für die wachsende Ablehnung der Weimarer Republik und die zunehmende Akzeptanz des Nationalsozialismus	Methodenkompetenz: Tondokumente [...]
- Mentalitäten	Psychologische Auswirkungen des Versailler Vertrages, Untertanengeist, antidemokratisches Denken, “Republik ohne Republikaner”, Aspekte der NS-Ideologie
- Identifikationsangebote für Jugendliche	Schule zwischen Neutralität und Indoktrination Vergleich von Schulbüchern, HJ, BDM
- Selbstdarstellung und Propaganda	Umgang mit dem verlorenen Krieg, Dolchstoßlegende [...]
- Wirtschaft	Inflation, Weltwirtschaftskrise [...]

In den vorangegangenen Stunden wurde laut Lehrplan “die zunehmende Akzeptanz des Nationalsozialismus”<sup>1</sup> sowie “Gleichschaltungsmaßnahmen”<sup>2</sup> behandelt. Die Schülerinnen

1 Sächsisches Staatsinstitut für Kultus und Sport (Hrsg.): Lehrplan Gymnasium Sachsen für das Fach Geschichte, Dresden 2011, S. 24.

2 Ebd.



und Schüler (SuS) haben bereits Kenntnisse über die “Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur”<sup>3</sup> und die Möglichkeiten der „Gleichschaltung“. Sie lernen nun die Bücherverbrennung am regionalen Beispiel passend zur “Regionalgeschichte: Gau Sachsen”<sup>4</sup>. Auch der vom Lehrplan vorgeschlagene “Vergleich von Schulbüchern”<sup>5</sup> wird in diesem didaktischen Konzept bereits vermittelt. Anschließend folgen laut Lehrplan die Themen Mentalitäten, Identifikationsangebote für Jugendliche und die Selbstdarstellung und Propaganda.<sup>6</sup> Die hier vorgestellte Arbeit bereitet die SuS auf diese nachfolgenden Themen vor und kann auch als Hinführung zu weiteren Themen gesehen werden. Als Stundenvolumen sind zwei 90minütige Doppelstunden vorgesehen.

## 1.2 Lernbereichsplanung

Vorschlag einer Lernbereichsplanung für den LB2 unter Berücksichtigung des Unterrichtskonzepts (gelb unterlegt):

<b>LB 2 Deutschlands Weg von der Demokratie zur Diktatur (22 Stunden)</b>		
Stunde	Thema	Anmerkungen
1+2	Phasen der Entwicklung der Weimarer Republik	
3+4	Demokratie ohne Demokraten?	Parteien und Wahlstatistiken
5+6	Krisenjahr 1923 + Leistungskontrolle (30min)	
7+8	Stresemann, Goldenen Zwanziger	
9+10	Endphase, Aufstieg der NSDAP	
11+12	Weg in die Diktatur	Plakate, Tonaufnahmen
13+14	Sachsens Weg in den NS: Projekt Bücherverbrennung	
15+16	Projekt Bücherverbrennung	Projektnote beinhaltend
17+18	Leben unterm Hakenkreuz, Mentalitäten	
19+20	Jugend im NS	HJ, BDM
21+22	LK + Selbstdarstellung & Propaganda	Dolchstoßlegende

3 Ebd.

4 Ebd.

5 Lehrplan, S. 25.

6 Vgl. Ebd.



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

## 2 Bedingungsanalyse

Das Projekt wurde für SuS der 9. Klasse an sächsischen Gymnasien entwickelt. Alle Informationen zum benötigten Vorwissen der SuS lassen sich aus dem Lehrplan und der Lehrplanverortung entnehmen. Davon abgesehen ist die Größe der Klasse nicht entscheidend, wenn in den einzelnen Stationen ausreichend Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Wichtig ist es bei insgesamt 5 Stationen hingegen, dass der Raum groß genug ist. Die Verantwortung dafür obliegt der Lehrperson. Wichtigstes Arbeitsmaterial ist neben den Unterlagen der Stationen das A5-Arbeitsheft. Dieses wird von allen Lernenden ausgefüllt und zum Schluss bewertet.

Prinzipiell ist die Stationsarbeit leicht durchführbar, da viel auf Quellen zurückgegriffen wird und kein Internetzugang zur Verfügung gestellt werden muss. Zudem können die Stationen in einer unspezifischen Reihenfolge abgearbeitet werden. In Station Nummer 1 existiert zu einem Interview sowohl ein Transkript als auch eine Audiodatei. Im Idealfall können sich die SuS entscheiden, womit sie lieber arbeiten. Sollte die Audiodatei verwendet werden, so muss ein Abspielgerät vorhanden sein. Außerdem sollten die SuS ihre Kopfhörer nutzen, damit sie sich nicht gegenseitig im Arbeitsprozess stören. Die bereits erwähnte Quellenfokussierung im Geschichtsunterricht spiegelt sich auch in den Stationen wider, wodurch die Durchführbarkeit von der Quellenkompetenz der Jugendlichen abhängig ist. Sollten die SuS trotz der lehrplankonformen Anforderungen noch ungeübt im Umgang mit historischen Quellen sein, so raten wir von der Verwendung unseres Konzepts ab. Gleiches trifft auf die Urteilskompetenz zu. Circa 30% der Gesamtnote nimmt die abschließenden Reflexionsaufgabe ein. In dieser wird von den SuS ein Werturteil an Zeiterfahrung erwartet.

Grundsätzlich muss für das Arbeiten in Stationen das Klassenklima, motivationale Aspekte sowie das Arbeitsverhalten der SuS berücksichtigt werden. Eine Einschätzung der individuellen Lerngruppe muss hierbei von der Lehrperson selbst erfolgen.

## 3 Sachanalyse

Die Bücherverbrennung im Jahr 1933 lässt sich wesentlich in 3 Phasen untergliedern. In der ersten Phase legten die Nationalsozialisten den Fokus auf die Zerschlagung der verbliebenen



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Oppositionen im Reich. Ziel war es SPD, KPD und die Gewerkschaften zu eliminieren. Bei der Zerstörung der „Partei-, Verlags- und Gewerkschaftsgebäude“ spielte die Verbrennung der vorgefundenen Bücher nicht die zentrale Rolle, sondern kann als „Begleiterscheinung des politischen Terrors von SA und SS“ eingestuft werden.<sup>7</sup> Am 02. Mai 1933 fand im Leipziger Volkshaus eine Bücherverbrennung im Zuge dieser Phase statt.<sup>8</sup> „In den Räumen wurde geplündert, Mobiliar zerschlagen, Aktenordner, Schriftstücke und tausende Bücher aus den Fenstern auf den Hof geworfen. Ein Teil wurde abtransportiert und ein Teil [. . .] verbrannt.“<sup>9</sup> Die zweite Phase begann am 13. April 1933 mit der Verbreitung des Plakats „Wider den undeutschen Geist“.<sup>10</sup> Die vierwöchige Kampagne mündete am 10. Mai in der reichsweiten Vernichtung tausender Bücher von „politisch und rassistisch unerwünschten Schriftstellern“.<sup>11</sup> Zu den Autoren gehörten neben vielen weiteren Berthold Brecht, Heinrich Mann, Kurt Tucholsky, Alfred Döblin und Anna Seghers.<sup>12</sup> Die „Aktion wider den undeutschen Geist“ wurde von der Deutschen Studentenschaft, kurz DSt, und der Hitlerjugend organisiert. Teil dieser Aktion waren „schwarze Listen“, welche alle verbotenen Bücher bzw. Autoren, nach Themen sortiert, aufführten.<sup>13</sup> Jene Listen erhoben im beigefügten Kommentar „[...] keinen Anspruch auf Ausschließlichkeit.“<sup>14</sup> Dies lässt den Rückschluss zu, dass die Stoßtrupps bei ihren „Säuberungen“ zusätzliche Bücher beschlagnahmen durften. Somit ist es unmöglich den gesamten Umfang des vernichteten „undeutschen Schrifttums“ zu definieren.<sup>15</sup> „Ein Großteil der verbrannten Bücher stammte aus den öffentlichen Stadt- und Volksbibliotheken, den privaten Leihbüchereien und aus den Buchhandlungen.“<sup>16</sup>

Allein auf dem Berliner Opernplatz fielen in der Nacht vom 10. Mai 1933 20.000 Werke „völkisch zersetzenden Schrifttums“ den Flammen zum Opfer.<sup>17</sup> Auch die Stadt Leipzig erhielt

---

<sup>7</sup> Treß, Werner: Phasen und Akteure der Bücherverbrennung in Deutschland 1933, in: Julius H. Schoeps (Hrsg.): Orte der Bücherverbrennung in Deutschland 1933, Hildesheim et al. 2008, S. 9-28, hier: 14-15.

<sup>8</sup> Treß, Phasen und Akteure, S. 576.

<sup>9</sup> Ebd.

<sup>10</sup> Treß, Phasen und Akteure, S. 17-20.

<sup>11</sup> Treß, Werner: Wider den undeutschen Geist! Bücherverbrennung 1933, Berlin 2003, S. 46.

<sup>12</sup> Treß, Wider den undeutschen Geist, S. 31.

<sup>13</sup> Treß: Phasen und Akteure, S. 15.

<sup>14</sup> Treß: Wider den undeutschen Geist, 104.

<sup>15</sup> Ebd., S. 104-105.

<sup>16</sup> Ebd., S. 105.

<sup>17</sup> Held, Steffen: Die Orte der Bücherverbrennung. Leipzig, in: Julius H. Schoeps (Hrsg.): Orte der



im März 1933 die Aufforderung ihre öffentlichen Büchereien und Bibliotheken zu „säubern“. „Bis Ende April wurden rund 7.000 Bände gesperrt.“<sup>18</sup> Jedoch blieb Leipzig von umfassenderen Bücherverbrennungen verschont. Laut Steffen Held fällt „ein entscheidender Anteil zur Verhinderung [...] vermutlich Oberbürgermeister Goerdeler zu.“<sup>19</sup>

In der dritten Phase, welche sich direkt an die „Aktion wider den undeutschen Geist“ anschloss, legte die HJ ihren Fokus u.a. auf die „Säuberung“ von Schulbibliotheken. „Insgesamt wurden damit [...] deutschlandweit in einem Zeitraum von weniger als vier Monaten über Fünfzig Bücherverbrennungen dokumentiert.“<sup>20</sup>

## 4 Didaktisch-methodische Schwerpunktsetzung und Lernziele

### 4.1 Didaktische Schwerpunkte

Das Unterrichtskonzept „*Wissen ist Macht*“ – *Die Bücherverbrennung in der NS-Zeit* thematisiert den Schwerpunkt Bücherverbrennung im Dritten Reich mithilfe eines historischen Querschnitts, wobei durch ein deduktives Vorgehen die Bücherverbrennung vom Allgemeinen hin zum Einzelfall thematisiert wird. Neben der Beleuchtung der Bücherverbrennung im Allgemeinen (Station # 1), beschäftigen sich die SuS in den weiteren Stationen mit der Bücherverbrennung auf regionaler (Station #2) und lokaler Ebene (Station # 3). Hinzu tritt mit der Station #4 ein biografischer Bezug, welcher durch personenbezogene Fallanalysen die Bücherverbrennung exemplarisch thematisiert. Schließlich spricht die Stationsarbeit neben ihrem regional-lokalen Bezug die Lebenswelt der SuS an, als dass durch das Thema „Buch“ der Bereich Freizeit der SuS tangiert wird sowie durch einen Vergleich der Schulbücher unmittelbare Vergangenheitsbezüge hergestellt werden. Die Auseinandersetzung mit der Erinnerungskultur anhand des Bücherverbrennungsdenkmals in Berlin verweist zudem auf eine Zeiterfahrung. Somit kann durch eine Verschmelzung der

---

Bücherverbrennung in Deutschland 1933, Hildesheim et al. 2008, S. 574-578, hier: 577.

<sup>18</sup> Held, Leipzig, S. 575.

<sup>19</sup> Ebd., S. 576.

<sup>20</sup> Treß: Wider den undeutschen Geist, S. 116.



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zeithorizonte Vergangenheitsdeutung – Gegenwartsorientierung und Zukunftserwartung  
historisches Lernen stattfinden.<sup>21</sup>

#### 4.2 Methodische Schwerpunkte

Das Lernen an Stationen als Schülereinzelarbeit eignet sich v.a. als intensive Vertiefungsarbeit. Die SuS können in ihrem individuellen Tempo arbeiten und Themen entsprechend ihrer Interessen und Leistung auswählen (siehe Station #4). Den SuS wird somit ein gelenkt, entdeckendes Lernen ermöglicht, indem die Lehrkraft Materialien bereitstellt und die SuS diese selbstständig bearbeiten. Zudem zeichnen sich die Stationsmaterialien durch eine Quellenorientierung aus, welche durch verschiedenste Textquellen (Zeitungsartikel, Schulbuchauszug, Akte/ Brief) sowie Bildquellen (Fotografien, Plakate) realisiert wird. Auch Darstellungstexte (Interview mit Historiker, Biografischer Abriss) gehören zum Repertoire. Dadurch werden verschiedene Blickwinkel auf Ebene der Zeitgenossen (Multiperspektivität) sowie Multiperspektivität auf Ebene der Betrachter (Kontroversität) erreicht. Die zielführenden Aufgabenstellungen orientieren sich zudem an dem didaktischen Dreischritt Sachanalyse – Sachurteil und Werturteil, wobei letzteres vorrangig in den Zusatzaufgaben der Station #4 und der abschließenden Interpretationsaufgabe gefordert wird. Zuletzt sei auf die Ergebnis- und Produktorientierung der Stationsarbeit verwiesen, welche in Form eines Arbeitsheftes die Arbeitsergebnisse des Schülers/ der Schülerin kompakt zusammenfasst und die Stationsarbeit übersichtlich dokumentiert.

Die didaktisch-methodische Schwerpunktsetzung kurzgefasst:	
Didaktische Schwerpunktsetzung (Warum?)	Methodische Schwerpunktsetzung (Wie?)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Historischer Querschnitt</b> zur Bücherverbrennung im Dritten Reich</li> <li>• <b>regional-lokaler</b> historischer Bezug</li> <li>• <b>Gegenwarts- und Lebensweltbezug</b></li> <li>• <b>Historisches Lernen</b> durch Verschränkung der Zeithorizonte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Stationsarbeit</b> (Einzelarbeit)</li> <li>• <b>gelenkt, entdeckendes Lernen</b></li> <li>• <b>deduktives</b> Vorgehen (Allgemein → Einzelfall)</li> <li>• <b>Quellenorientierung</b></li> <li>• <b>Multiperspektivität</b> und <b>Kontroversität</b></li> <li>• <b>Ergebnis- und Produktorientierung</b></li> <li>• Dreischritt: <b>Sachanalyse – Sachurteil – Werturteil</b></li> </ul>

<sup>21</sup> Vgl. Rösen, Jörn: Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Schwalbach 2008, S. 64.



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

### 4.3 Ablauf der Stationsarbeit

Bei dem vorliegenden Unterrichtskonzept handelt es sich um eine Stationsarbeit mit fünf Stationen und einer abschließenden Interpretationsaufgabe.<sup>22</sup> Wie bereits unter Punkt 2.1 Lernbereichsplanung zu entnehmen, ist diese Stationsarbeit für zwei Doppelstunden konzipiert. Beginnend mit einer ca. 20-minütigen **Einführung** werden mithilfe von drei Akrosticha zu den Begriffen „BUCH“, „BRAND“ und „MACHT“ das Vorwissen der SuS zur Thematik aktiviert. Diese drei Begriffe können auf die drei Bankreihen verteilt und zunächst von den SuS in Einzelarbeit bearbeitet werden („Think“). Danach folgt ein Austausch der Ergebnisse in Partnerarbeit oder Kleingruppen, in der sich auf das beste Akrostichon geeinigt wird („Pair“). Diese werden schließlich in einer kurzen Präsentationsphase im Plenum präsentiert und das allumfassende Thema der Stationsarbeit im gelenkten Unterrichtsgespräch eruiert.

Nach Einführung und Erläuterung des Ablaufs der Stationsarbeit durch die Lehrperson widmet sich die restliche Zeit und die darauffolgende Unterrichtsstunde der individuellen **Schülerarbeit (Einzelarbeit) an den Stationen**. Pro Station werden ungefähr 20 Minuten Bearbeitungszeit veranschlagt, die den SuS jedoch lediglich als Orientierung dienen sollen. Eine Variation der Bearbeitungszeit an das jeweilige Arbeitstempo der Klasse kann natürlich nach Bemessen der Lehrkraft förderlich sein. Darüber hinaus müssen die Stationen nicht in ihrer vorgegebenen Reihenfolge bearbeitet werden.

Abschließend wird eine Bewertung der Stationsarbeit in Zusammenhang mit der **abschließenden Interpretationsaufgabe** vorgeschlagen, welche die letzten 45 min in Anspruch nimmt. Hierbei wird von den SuS ein abschließendes Sach- und Werturteil erwartet, indem das Bücherverbrennungsdenkmal in Berlin interpretiert und ein Entwurf für ein neues Denkmal in Leipzig von den SuS erstellt bzw. erläutert wird (siehe auch Punkt 5 Leistungsbewertung, Station Nummer 6). Diese abschließende Aufgabe fokussiert den

---

<sup>22</sup> Siehe detaillierte Übersicht der Stationen S. 9-11.



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Kompetenzerwerb durch historisches Lernen, indem sowohl eine Interpretations- als auch Orientierungskompetenz für Zeiterfahrung gefordert wird.<sup>23</sup>

#### 4.4 Lernziele

Die Ziele des Unterrichtskonzepts orientieren sich an dem VGD-Kompetenzmodell bzw. dem WKW-Modell nach Michael Sauer.<sup>24</sup> Diese umfassen eine Sachkompetenz („Wissen“), eine Medien- und Methodenkompetenz („Können“) sowie eine Deutungs- und Reflexionskompetenz („Werten“). Die jeweiligen Zielstellungen der einzelnen Stationen entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

---

<sup>23</sup> Vgl. Gautschi, Peter; Hodel, Jan und Utz, Hans: Kompetenzmodell „Guter Geschichtsunterricht“ – eine Orientierungshilfe zur Angebotsplanung für Lehrerinnen und Lehrer, o.O. 2009, S. 6, online unter: [http://www.gymlaufen.ch/fileadmin/pdf/was/oa11/oa11\\_2011/Kompetenzmodell-Geschichte-OA2011.pdf](http://www.gymlaufen.ch/fileadmin/pdf/was/oa11/oa11_2011/Kompetenzmodell-Geschichte-OA2011.pdf) (08.08.16).

<sup>24</sup> Vgl. VGD (Verband der Geschichtslehrer Deutschlands): Bildungsstandards Geschichte (Sekundarstufe I). Kompetenzmodell und Synoptische Darstellung der Kompetenzen und Verbindlichen Inhalte des Geschichtsunterrichts (Entwurf), o.O. 2011, online unter: <http://cms.geschichtslehrerverband.de/typo/fileadmin/images/Bildungsstandards/Webfassung/index.html> (08.08.16).



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

## Ablauf der Stationsarbeit kurzgefasst:

Zeit	#	Inhalt	Ziele	Quellen	Material
15-20 min		<b>Einleitung BUCH – BRAND - MACHT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS können Assoziationen zu BUCH-BRAND-MACHT formulieren</li> <li>• SuS kennen den Aufbau, Ablauf und Bewertung der Stationsarbeit</li> </ul>		Akrosticha (BUCH, BRAND, MACHT) Evtl. weiße A4-Blätter für Akrosticha
Rest der ersten Stunde + eine Doppelstunde (90min)	1	<b>„Wider den undeutschen Geist“ - Die Bücherverbrennung im Deutschen Reich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS kennen die Bücherverbrennung im Rahmen der Aktion „Wider den Undeutschen Geist“</li> <li>• SuS können einem Interview Informationen entnehmen</li> <li>• SuS können Interviewfragen formulieren und mithilfe des Textes beantworten</li> </ul>	Interview mit Hr. Dr. Goll (Audio <b>A1</b> oder Transkript <b>T1</b> )	Arbeitsheft Stationsmaterial Evtl. Abspielgerät
	2	<b>Die Bücherverbrennung in der Buchstadt Leipzig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS kennen Ziele, Akteure und Maßnahmen der Bücherverbrennung in Leipzig</li> <li>• SuS kennen den Begriff „Gleichschaltung“ und können die Bücherverbrennung im Kontext dessen einordnen</li> <li>• SuS können einer Textquelle Informationen entnehmen</li> <li>• SuS können Gründe für den „Sonderstatus“ Leipzigs bei der Bücherverbrennung formulieren</li> </ul>	<b>Q1</b> Leipziger Neueste Nachrichten <b>Q2</b> Leipziger Tageszeitung	Arbeitsheft Stationsmaterial



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

3	<b>Bücherverbot und Bücherverbrennung in Markkleeberg</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS können den Inhalt von Q3 und Q4 zusammenfassen, indem sie Q3 und Q4 eine Überschrift geben</li> <li>• SuS können Q3 und Q4 wesentliche Informationen entnehmen und in einer Tabelle notieren (Quellenart, Adressat, etc.)</li> <li>• SuS können die Bücher markieren, welche in Q3 und Q4 erfasst wurden</li> <li>• SuS werten die nicht markierten Bücher in Q3 und Q4 im Prozess der Bücherverbrennung</li> </ul>	<b>Q3</b> Liste der von der Ausleihe zurückgestellten Bücher (Brief) <b>Q4</b> Liste der verbrannten Bücher (Brief)	Arbeitsheft Stationsmaterial
4	<b>Biographien der Verfolgung</b> (Wahlstation: SuS wählen <u>einen</u> Autor aus)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS kennen exemplarisch verbrannte Werke und deren Autoren</li> <li>• SuS können die Hauptaussage einer Bildquelle formulieren</li> <li>• SuS können auf Grundlage ihres Wissens zu Autoren und deren Werke im Zusammenhang mit der Bildquelle Gründe für deren Verbrennung formulieren</li> <li>• SuS bewerten die Rolle des Autors/ der Autorin im Zusammenhang mit dem NS-System</li> </ul>	<b>B 1-4:</b> Bildquellen <b>T2-5:</b> Biographischer Abriss ausgew. Autoren (Darstellungstext)	Arbeitsheft Stationsmaterial (Mappen zu den Autoren und Deckblatt)



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

	5	<b>Ist neu immer besser? - Schulbücher in der NS-Zeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS kennen den ideologischen Charakter eines NS-Lehrbuchtext</li> <li>• SuS kennen die Ursachen des zweiten Weltkrieges und deren perspektivische Darstellung</li> <li>• SuS können aus Textquellen aufgabengelenkte Informationen filtern</li> <li>• SuS können Quellen vergleichend gegenüberstellen</li> <li>• SuS beurteilen die wandelbare Auslegung der Geschichte („Geschichte als Konstrukt“)</li> </ul>	<p><b>Q5:</b> Lehrbuchauszug aus: Geschichte des deutschen Volkes von Melzer &amp; Jungblut, Halle an der Saale, 1942</p> <p><b>Q6:</b> Lehrbuchauszug, aktuelles Geschichtsbuch der SuS</p>	Arbeitsheft Stationsmaterial
45 min		<b>Verbrannt und Vergessen? - Das Bücherverbrennungsdenkmal in Berlin</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SuS können auf Grundlage ihres Wissens zur Bücherverbrennung in der NS-Zeit das Denkmal in Berlin beschreiben und interpretieren</li> <li>• SuS bewerten die Erinnerungskultur zur Bücherverbrennung</li> <li>• Die SuS können einen eigenen Denkmalsentwurf erstellen und dazu Stellung beziehen</li> </ul>	<b>B5-6:</b> Denkmal in Berlin	Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung, Evtl. Notizseiten im Arbeitsheft, weißes A4 Blatt für Denkmalsentwurf



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

## 5 Leistungsbewertung

Für die Stationen wird größtenteils die gleiche Anzahl an Bewertungseinheiten vorgesehen, um eine gerechte Bewertung zu ermöglichen. Darüber hinaus erscheint den SuS keine Station als weniger wichtig oder bedeutungslos.

Ein deutlicher Schwerpunkt liegt allerdings auf der Reflexionsaufgabe (#6). Sie umfasst ca. 29% der Gesamtpunktzahl. Die SuS einer 9. Klasse am Gymnasium sollten nach einer solch intensiven Auseinandersetzung mit der Bücherverbrennung in der Lage sein, diese zu bewerten und eine eigene Position zu entwickeln. Somit sollen die SuS eine Deutungs- und Reflexionskompetenz entwickeln, welche ein reflektiertes und selbstreflexives Geschichtsbewusstsein fördert.<sup>25</sup>

Aufgrund des Umfangs und Anspruchs der Stationsarbeit, wird den SuS in der Station #4 die Möglichkeit gegeben 3 Zusatzpunkte zu erhalten. Dies stellt eine Form der Binnendifferenzierung dar und mögliche Fehler aus anderen Stationen können ausgeglichen werden.

Eine weitere Binnendifferenzierung findet sich in der Reflexionsaufgabe (#6), bei der selbstverständlich von allen SuS die gleiche Gesamtpunktzahl erreicht werden kann. Durch die Leistungsüberprüfung soll keine Defizitorientierung forciert oder Jugendliche durch schlechte Zensuren demotiviert werden. Stattdessen soll durch das Unterrichtskonzept Interesse an der Geschichte gefördert werden. Nach einer intensiven und spannenden Auseinandersetzung mit der Bücherverbrennung im Nationalsozialismus erfolgt eine Bewertung, die diese möglichst mit guten Zensuren belohnt. Dies ermöglicht u.a. die hohe BE-Gesamtzahl, welche Raum für Fehler zulässt.

Der anzulegende Bewertungsmaßstab ist nicht vorgegeben, sondern ist entsprechend der schulinternen Regelung zu übernehmen.

### Punktverteilung der Stationsarbeit kurzgefasst:

Station	BE
#1: „Wider den Undeutschen Geist!“– Die Bücherverbrennung im Deutschen Reich	10 BE
#2: Die Bücherverbrennung in der Buchstadt Leipzig	10 BE
#3: Bücherverbot und Bücherverbrennung in Markkleeberg	10 BE

<sup>25</sup> Vgl. Jeismann, Karl-Ernst: Didaktik der Geschichte. Die Wissenschaft von Zustand, Funktion und Veränderung geschichtlicher Vorstellungen im Selbstverständnis der Gegenwart. In: Kosthorst, Erich (Hrsg.): Geschichtswissenschaft. Didaktik – Forschung – Theorie. Göttingen 1977, S. 9-33, hier: S. 12f.



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

#4: Biographien der Verfolgung	8 BE (+ 3 BE für Zusatzaufgaben)
#5: Ist neu immer besser? - Schulbücher in der NS-Zeit	11 BE
#6: Verbrannt und Vergessen? - Das Bücherverbrennungsdenkmal in Berlin	20 BE
<b>Gesamt</b>	<b><u>69 BE</u></b>



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

## Literatur

Gautschi, Peter; Hodel, Jan und Utz, Hans: Kompetenzmodell „Guter Geschichtsunterricht“ – eine Orientierungshilfe zur Angebotsplanung für Lehrerinnen und Lehrer, o.O. 2009, S. 6, online unter: [http://www.gymlaufen.ch/fileadmin/pdf/was/oa11/oa11\\_2011/Kompetenzmodell-Geschichte-OA2011.pdf](http://www.gymlaufen.ch/fileadmin/pdf/was/oa11/oa11_2011/Kompetenzmodell-Geschichte-OA2011.pdf) (08.08.16).

Held, Steffen: Die Orte der Bücherverbrennung. Leipzig. In: Julius H. Schoeps (Hrsg.): Orte der Bücherverbrennung in Deutschland 1933, Hildesheim et al. 2008, S. 574-578.

Jeismann, Karl-Ernst: Didaktik der Geschichte. Die Wissenschaft von Zustand, Funktion und Veränderung geschichtlicher Vorstellungen im Selbstverständnis der Gegenwart. In: Kosthorst, Erich (Hrsg.): Geschichtswissenschaft. Didaktik – Forschung – Theorie. Göttingen 1977, S. 9-33.

Rüsen, Jörn: Historisches Lernen. Grundlagen und Paradigmen, Schwalbach 2008.

Sächsisches Staatsinstitut für Kultus und Sport (Hrsg.): Lehrplan Gymnasium Sachsen für das Fach Geschichte, Dresden 2011.

Treß, Werner: Phasen und Akteure der Bücherverbrennung in Deutschland 1933. In: Julius H. Schoeps (Hrsg.): Orte der Bücherverbrennung in Deutschland 1933, Hildesheim et al. 2008, S. 9-28.

Treß, Werner: Wider den undeutschen Geist! Bücherverbrennung 1933, Berlin 2003.

VGD (Verband der Geschichtslehrer Deutschlands): Bildungsstandards Geschichte (Sekundarstufe I). Kompetenzmodell und Synoptische Darstellung der Kompetenzen und Verbindlichen Inhalte des Geschichtsunterrichts (Entwurf), o.O. 2011, online unter: <http://cms.geschichtslehrerverband.de/typo/fileadmin/images/Bildungsstandards/Webfassung/index.html> (08.08.16).



"Wissen ist Macht" von Universität Leipzig (Brauneis, Güntner, Hausmann, Pechstein) ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.